**Österreichische Mykologische Gesellschaft**
Department für Botanik und Biodiversitätsforschung
Universität Wien, Rennweg 14, A-1030 Wien
ZVR: 116502051, Tel.: 4277/54050
E-Mail: info-oemg@univie.ac.at
http://www.univie.ac.at/oemykges/
Bankverbindung: Volksbank Wien
IBAN: AT86 4300 0423 9890 0003, BIC: VBOEATWW

Wien, im Dezember 2019

# MITTEILUNG Nr. 187/2 (2019)

der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft

Liebe Pilzfreundinnen und Pilzfreunde!

Herzlich willkommen im Winter 2019 und im Neuen Jahr 2020!
Gerne möchten wir Sie in den pilzärmeren Monaten wieder zu unseren Vorträgen einladen und hoffen, Sie möglichst zahlreich begrüßen zu dürfen!

Ihnen allen wünscht die Österreichische Mykologische Gesellschaft Gesundheit, Frieden und Glück im Jahr 2020!

## 1) Vorträge im Frühjahr 2020

**Ort:** Hörsaal des Fakultätszentrums für Biodiversität der Universität Wien, 1030 Wien, Rennweg 14.
**Zeit:** immer Montag 18:30 bis 20:00 Uhr

Die Vorträge werden als Powerpoint-Präsentation gehalten!
**Gäste sind immer herzlich willkommen!! Kostenfrei.**

| Datum | ReferentIn | Thema |
|---|---|---|
| 20. Jänner 2020 | Uwe Kozina (Universal-museum Jo-anneum, Graz) | **Pilze als Indikatoren für unsere Umwelt**<br>Pilze sind in unserem Leben allgegenwärtig. So bilden etwa Wälder und Pilze eine historische Lebensgemeinschaft, können doch viele Pflanzen ohne Pilze schlecht leben und es gäbe keine Humusbildung ohne die holzabbauende Tätigkeit von Pilzen. Ökologische Fragen, Giftwirkungen, Radioaktivität sowie Umweltchemikalien in Pilzen werden in diesem Abendvortrag angesprochen, ergänzt durch Erfahrungen aus der Praxis der Pilzbestimmung.<br>Zum Vortragenden: Jahrgang 1955, Biologe (promovierter Zoologe), 1982-2020 leitend in der Umweltbildung und im Naturschutz tätig, Referent und Autor, seit 2016 ehrenamtlicher Leiter des Arbeitskreises Heimische Pilze am Universalmuseum Joanneum gemeinsam mit Gernot Friebes |

| | | |
|---|---|---|
| 27. Jänner 2020 | Hermann Voglmayr (BOKU, ÖMG) | **„Gebietsfremde pilzliche Krankheitserreger an Bäumen in Österreich“**<br><br>Eingeschleppte, gebietsfremde parasitische Pilze sind eine bedeutende Gefahr für heimische Waldökosysteme. Es wird die aktuelle Situation in Österreich vorgestellt und einige schwerwiegende Beispiele wie die Ulmenwelke und das Eschentriebsterben werden genauer behandelt. |
| 3. Februar 2020 | Manfred Hinker (AUVA, ÖMG) | **„Österreichischer Schimmelleitfaden“**<br><br>Ein umfangreicher Leitfaden zur Vorbeugung, Erfassung und Sanierung von Schimmelbefall in Gebäuden. Herausgegeben 2019 vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus in Zusammenarbeit mit der AUVA und dem Bundesverband für Schimmelsanierung.<br>Der Leitfaden wendet sich sowohl an Praktiker und Experten als auch an vom Schimmel Betroffene. |
| 17. Februar 2020 | Gernot Friebes (GJO, ÖMG) | **„Wiesenpilze. Über einige typische Arten magerer Wiesen und Weiden"**<br><br>Pilze unterschiedlichster verwandtschaftlicher Gruppen haben sich bei uns auf ein Leben in mageren Grasländern spezialisiert. Viele von ihnen gelten als wichtige Indikatorarten für die naturschutzfachliche Relevanz von Weiden- und Wiesenflächen. Im Vortrag werden zunächst kurz die ökologischen Ansprüche von Wiesenpilzen und ihre Gefährdungssituation in Österreich erläutert, der Hauptteil gilt dann der Präsentation einiger typischer Arten dieser Standorte, mit Schwerpunkt auf den Saftlingen und Ellerlingen. |
| 2. März 2020 | Irmgard Krisai-Greilhuber (ÖMG, Uni Wien) | **Jahreshauptversammlung** der ÖMG<br><br>Anschließend Vortrag:<br><br>**„Ein häufig übersehener Eckpfeiler des Höhlenlebens: Pilze, beobachtet auf globaler und nationaler Ebene“**<br><br>Fast 1030 Arten sind weltweit aus Höhlen bekannt. In Österreich wurden etwa 100 Großpilze in Höhlen gefunden. Die Pilzmorphologie verändert sich unter den Höhlenbedingungen. Ernährungstechnisch sind die meisten Höhlenpilze saprotroph, gefolgt von Parasiten. Es gibt nur wenige Mykorrhizapilze. |

| | | |
|---|---|---|
| 16. März 2020 | Hans Filler (ÖMG) | **„Mitteleuropäische Großpilze: Überblick und Orientierung für (mykologische) Einsteiger (in die Pilzkunde)“**<br>Lamellenpilze, Hinweise auf Gattungsmerkmale, Erkennen der Familien |
| 30. März 2020 | Wolfgang Klofac (ÖMG) | **„Nahestehende, mit den Steinpilzen verwechselbare verwandte Röhrlinge“**<br>Die Gattungen Maronenröhrlinge (Imleria), Anhängselröhrlinge (Butyriboletus), Jodoformröhrlinge (Hemileccinum), Gelbröhrlinge (Xanthoconium), Netzstielröhrlinge (Retiboletus) (Boletales 22)“ |
| **Kurse:** | | |
| 22.-23. Februar 2020 | ÖMG, BMG | **Allgemeine Mykologie: Grundlagen der Taxonomie, Systematik, Ökologie, Toxikologie und Grundlagen des Umweltrechts**<br>(s. Punkt 3)<br>(= Modul III der Ausbildung zum Pilzsachverständigen der BMG e.V.). |
| 16.-17. Mai 2020 | ÖMG | **Mikroskopierkurs**<br>(s. Punkt 4) |
| 6.-7. Juni 2020 | ÖMG, BMG | „**Notfallsdiagnostik**“<br>(s. Punkt 5)<br>(= Modul II der Ausbildung zum Pilzsachverständigen der BMG e.V.) |
| Vorschau:<br>21.-25. Sept. 2020 | ÖMG, Uni Wien | Großpilzkurs gemeinsam mit Studierenden |

## 2) Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft

**Montag, 2. März 2020, 18:30 Uhr**

**Ort:** im Hörsaal des Fakultätszentrums für Biodiversität der Universität Wien, Rennweg 14, 1030 Wien, Haltestelle Rennweg der Linien 71 und O sowie der Schnellbahn.

**Tagesordnung:**

a) Eröffnung und Begrüßung durch die Präsidentin, Frau Prof. Dr. Irmgard Greilhuber
b) Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr 2019
c) Kassabericht
d) Erteilung der Entlastung für die Jahresgebarung
e) Jahresmitgliedsbeitrag 2020
f) Allfälliges

Gemäß 13/3 der Satzungen müssen selbständige Anträge der Mitglieder für die Hauptversammlung in vollem Wortlaut mindestens acht Tage vor derselben bei der Österr. Mykologischen Gesellschaft schriftlich angemeldet werden.

Im Anschluss an die Versammlung hält Frau Prof. Dr. Irmgard Greilhuber einen **Vortrag zum Thema „Ein häufig übersehener Eckpfeiler des Höhlenlebens: Pilze, beobachtet auf globaler und nationaler Ebene“**

Für die Nachsitzung wird in einem nahegelegenen Restaurant Platz reserviert werden.

### 3) Samstag 22. Und Sonntag 23. Februar 2020: Allgemeine Mykologie: Grundlagen der Taxonomie, Systematik, Ökologie, Toxikologie und Grundlagen des Umweltrechts

(Modul III der Pilzsachverständigenausbildung der BMG e.V.; Kooperation zwischen der Bayerischen mykologischen Gesellschaft (BMG) und der Österreichischen mykologischen Gesellschaft (ÖMG)

Kursinhalte:

- Das Reich der Pilze: Einführung in die Diversität des Reichs der Pilze
- Ökologie der Pilze: Mykorrhizatypen, weitere Symbiosen, Parasitismus, Pilz-Tier-Interaktionen (z.B. nematophage Pilze), Pilze als Destruenten
- Der Artbegriff – unterschiedliche Artbegriffe und ihre biologischen Hintergründe sowie sich daraus ergebende Folgen für die Nomenklatur
- Klassische Systematik (Stammbaumrekonstruktion über Bewertung von anatomisch-morphologischen oder stoffwechselphysiologischen Merkmalen)
- Grundlagen der Genetik
- Moderne Systematik (Stammbaumrekonstruktion über Analysen der DNA – Sequenzierung) – Grundlagen (aufbauend auf der Einführung in die Genetik)
- Analyse von Fachartikeln mit genetischem Inhalt – Einzel- oder Partner-/Gruppenarbeit
- Überblick über die aktuelle Systematik der Agaricomycetes (neue Gattungen, neue Familien, Ordnungen) unter Bezug auf die erarbeiteten Grundkenntnisse zur molekularen Systematik in Verbindung mit dem Wissen zur klassischen Systematik und Ökologie
- Vergiftungssyndrome
- Umweltrecht – die wichtigsten Punkte, die einen Pilzsachverständigen betreffen

**Mitzubringen sind:**
Laptop oder „Stick“ (MS-Windows) für die Übergabe von elektronischen Dateien (pdf-Dateien, Vorträge als powerpoint-Dateien).
Notizblock und Stift sowie (falls erforderlich) Lesebrille für das Studium von Fachartikeln (Stammbäume sind oft in Kleinstdruck beschriftet).
Und natürlich: Neugierde und Wissbegier ☺ sowie etwas „Sitzfleisch“
Ganztägig, **Kursort:** ÖMG, Dept. für Botanik und Biodiversitätsforschung, Rennweg 14, 1030 Wien. Voranmeldung erbeten. Kosten € 55,- für ÖMG-Mitglieder, € 70,- für Gäste.
**Verbindliche Anmeldung bis 3. Februar 2020!**

### 4) Mikroskopierkurs 2020

Am Samstag 16. und Sonntag 17. Mai 2020 findet in Wien wieder ein Mikroskopierkurs statt. Damit wird der seit zwei Jahren erfolgreich laufende Kurs auch 2020 fortgesetzt.

Die Teilnehmer sollten nach Möglichkeit den Umgang mit Mikroskop und Pilzreagenzien kennen. Am besten eigenes Mikroskop und Stereolupe, Besteck plus Reagenzien (Melzer, Baumwollblau, Lugol) mitbringen (kann auf Anfrage auch zur Verfügung gestellt werden) sowie ein Bestimmungswerk mit Schlüsseln, wie z.B. Pilze der Schweiz, Nordic Macromycetes, Horak, Gröger oder Funga Nordica. etc. Bestimmungsliteratur wird auch im Kurs zur freien Verwendung aufliegen.
**Kursort:** ÖMG, Rennweg 14, 1030 Wien.

**Kursleiter:** Matthäus Koncilja, Universitätsgeprüfter Fachberater für Mykologie. Teilnehmergebühr: 45,- Euro für Mitglieder, 60,- für Nichtmitglieder.
**Verbindliche Anmeldung bis 4. Mai 2020** bei der ÖMG.

Wir freuen uns schon, Euch bei diesem Kurs begrüßen zu dürfen!

### 5) Samstag 6. und Sonntag 7. Juni 2020 Pilzvergiftung-Notfallsdiagnostik – Erkennen der Pilze anhand mikroskopischer Merkmale

(Modul II der Ausbildung zum Pilzsachverständigen der BMG e.V.; Kooperation zwischen der Bayerischen mykologischen Gesellschaft (BMG) und der Österreichischen mykologischen Gesellschaft (ÖMG)

**Kursleiter:** Dr. Christoph Hahn, Präsident der Bayerischen Mykologischen Gesellschaft
In diesem Kurs geht es darum, Pilzfragmente aus Putzresten oder Pilzmahlzeiten zu isolieren, zu reinigen und daraus geeignete Präparate für das Mikroskop zu erstellen, um im Vergiftungsfall nachträglich die verzehrten Pilze bestimmen oder zumindest verwandtschaftlich eingrenzen zu können. Voraussetzung hierfür ist eine ausreichende Kenntnis in der Interpretation von pilzlichen Strukturen im Mikroskop. Schnitttechniken (z. B. Hutdeckschichtschnitte) sind hingegen weniger wichtig (können aber durchaus mal interessant sein), da aufgrund der Konsistenz der Pilzfragmente meist Zupfpräparate genügen. Im Kurs geht es vor allem um das Reinigen und Aufarbeiten der Proben (Fett, Sahne etc.) und um die Erfahrung, zu wissen, wie sich welche Merkmale durch das Kochen/Braten verändern.
Im Kurs werden daher "Pilzgerichte" zubereitet, die schließlich von den Kursteilnehmern analysiert werden sollen. Zuvor werden ausgewählte Arten frisch oder getrocknet analysiert und dann mit gekochten / gebratenen Proben des gleichen Pilzes verglichen.

Ganztägig, **Kursort:** ÖMG, Dept. für Botanik und Biodiversitätsforschung, Rennweg 14, 1030 Wien. Voranmeldung erbeten. Kosten € 55,- für ÖMG-Mitglieder, € 70,- für Gäste.
**Verbindliche Anmeldung bis 25. Mai 2020**.

### 6) Arbeitsabende und Pilzauskunft

Unser Arbeitsraum mit Mikroskop, Bibliothek und Fungarium ist wieder am Montag (mit Ausnahme von Feiertagen und Vortragstagen) von 17.30 bis 18.30 Uhr geöffnet:
**1030 Wien, Fakultätszentrum für Biodiversität, Rennweg 14, 2. Stock, Zimmer 248.**
Achtung: in den Universitätsferienmonaten Juli, August, September ist das Fakultätszentrum bisweilen nur bis 15 Uhr 30 geöffnet. Für Türöffnung zur Pilzauskunft dann bitte unmittelbar vorher anrufen: 04277-54056 (per Mobiltelefon oder von der Telefonzelle schräg gegenüber am Rennweg beim Sacre Coeur). Es wird dann geöffnet. Auskunftsuchende und an Weiterbildung in der Pilzkunde Interessierte sind stets herzlich willkommen.

### 7) Mitgliedsbeitrag 2020

Für die pünktliche Einzahlung des Mitgliedsbeitrages für 2020, Euro 30,- bzw. 20,- (Studierende bis 30 Jahre und bei Vorlage der Inskriptionsbestätigung Euro 15,-) und die bisher eingegangenen Spenden danken wir herzlich.
**ACHTUNG: DER ELEKTRONISCH ÜBERMITTELTEN MITTEILUNG LIEGT KEINE ZAHLUNGSANWEISUNG BEI!** Da die meisten Überweisungen ohnehin bereits online getätigt werden, nur mehr wenige Zahlscheine verwendet werden und diese außerdem nur innerhalb Österreich verwendbar sind, finden nur mehr inländische Mitglieder, die die Mitteilungen noch per Post erhalten eine Zahlungsanweisung beiliegend. Bitte begleichen Sie ihren **Mitgliedsbeitrag für 2020 UND eventuelle Beitragsrückstände** ZU JAHRESBEGINN!

Nur Ihre regelmäßige und pünktliche Einzahlung des Beitrages sowie die zahlreichen Spenden sichern das weitere Erscheinen unserer Zeitschrift! Mitglieder, die ihren Beitrag für 2019 noch nicht eingezahlt haben, haben bereits eine Zahlungserinnerung erhalten. Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Namen DEUTLICH anzugeben, da wir Eingänge ohne Absender bzw. unleserliche nicht zuordnen können!
Unsere Kontodaten:
Bankverbindung: Volksbank Wien
IBAN: AT86 4300 0423 9890 0003, BIC: VBOEATWW

Wir führen folgende Kategorien der Mitgliedschaft:

| | |
|---|---|
| 1. Mitgliedschaft mit Bezug der Mitteilungen und der Österreichischen Zeitschrift für Pilzkunde | Euro 30,- |
| 2. Zeitschriftenabonnement (Zeitschrift gegen Rechnung, keine Mitteilungen) | 30,- |
| 3. Mitgliedschaft mit Bezug der Mitteilungen, aber ohne Zeitschrift | 20,- |
| 4. Studenten (bis 30 Jahre, mit Zeitschrift) | 15,- |
| 5. Förderer (Werbemöglichkeit) | 200,- |
| 6. Stifter (lebenslange Mitgliedschaft) | 2000,- |

Für unsere Mitglieder in anderen Ländern:
Bitte achten Sie darauf, dass uns der gesamte Beitrag ohne Abzug erreicht. **Bitte keine Eilüberweisungen!!**
Zur Einzahlung sind folgende Möglichkeiten geeignet:

- Überweisung an die Österr. Mykolog. Ges., 1030 Wien, Bankverbindung: Volksbank Wien, IBAN: AT86 4300 0423 9890 0003, BIC: VBOEATWW
- oder stecken Sie Betrag in einen Briefumschlag (ev. eingeschrieben, in Alufolie gewickelt, mit Karton o. ä.)
- **Einzahlung des Mitgliedsbeitrages bequem mittels SEPA-Standardlastschrift**
  Nicht nur Österreicher, auch Mitglieder aus der Schweiz und aus EU-Staaten können ihren Beitrag damit kosten- und arbeitssparend einziehen lassen.
  Bitte füllen Sie dazu das beiliegende bzw. auf der letzten Seite befindliche Formular vollständig aus und senden dieses unterschrieben per Brief/FAX/Mail/ an die ÖMG ein. Die für Lastschriften erforderliche eindeutige Mandatsreferenznummer ist ihre Mitgliedsnummer.

## 8) Pilzkalender 2020

Liebe Pilzfreundinnen und Pilzfreunde! Unser Pilzkalender 2020 erfreut sich großer Beliebtheit. Bitte rasch bestellen, wer noch einen haben möchte.
Machen Sie ihren Freunden und Verwandten eine Freude! Der Kalender wurde in Text und Bild von Thomas Bardorf erstellt. Die Bilder sind sehr schön geworden und der Text ist in kurzweiliger Schreibweise gehalten und informativ. Die Abbildungen zeigen: *Ascocoryne cylichnium* (Großsporiger Gallertbecher), *Gloeoporus taxicola* (Weinroter Lederfältling), *Laetiporus sulphureus* (Gemeiner Schwefelporling), *Lepista sordida* (Schmutziger Rötelritterling), *Macrolepiota excoriata* (Acker-Riesenschirmling), *Melanoleuca verrucipes* (Flockenstieliger Weichritterling), *Neofavolus* alveolaris (Waben-Stielporling, Bienenwaben-Porling), *Russula violeipes* (Violettstieliger Brätlingstäubling), *Climacodon septentrionalis* (Nördlicher Stachelseitling), *Tylopilus felleus* (Gemeiner Gallenröhrling), *Marasmius wynneae* (Violettlicher Schwindling), *Lepista (= Clitocybe) nebularis* (Nebelkappe, Herbst- oder Graublattl), und *Hygrophorus latitabundus* (Großer Kiefern-Schneckling). Die Farben sind im Original sehr gut gelungen.

Der Kalender kostet Euro 15,- Bestellungen per E-mail ab sofort möglich. Der Versand erfolgt ehrenamtlich, jedoch möglichst umgehend. Abholung am Rennweg ist ebenfalls möglich. Wir freuen uns sehr, wenn Sie unsere Arbeit durch den Kauf des Kalenders unterstützen (Pro Kalender gehen 2,- Euro an die ÖMG).

**9) Jubiläums-T-Shirt 100 Jahre Österreichische Mykologische Gesellschaft!**

Aus Fair-Trade-Bio-Baumwolle und mit Ökodruck, das dunkel oliv getönte ist Unisex in Größe S, M, L, XL, XXL, 3XL, das hellere mit figurbetontem Schnitt in Größen S, M und XL. Unser Motiv zeigt *Clavariadelphus ligula*, die Zungen-Herkuleskeule, gemalt und designed von Romana Brandstätter. Zu haben ist´s um Euro 19,50. Limitierte Jubiläumsedition! Wir freuen uns über Ihre Bestellung per E-mail.

## 10) Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde

Heft 27 (2018) der Österreichischen Zeitschrift für Pilzkunde wird mit großer Verspätung im Frühjahr 2010 erscheinen und Heft 28 im Spätherbst. Wie viele Arbeiten des jeweiligen Heftes schon fertig sind, das kann man auf der Homepage verfolgen, da die Artikel laufend entweder open access oder als pay-pdf online gestellt werden: https://www.univie.ac.at/oemykges/publikationen/oesterreichische-zeitschrift-fuer-pilzkunde/
Alle Mitglieder mit Zeitschriftenbezug, die mit der Beitragszahlung auf dem Laufenden sind, erhalten sie direkt von der Druckerei. Mitglieder, die mit der Zahlung im Rückstand sind, erhalten eine Erinnerung.
Artikel (in Deutsch, Englisch oder Französisch) für Heft 29 des Jahres 2020 bitte wieder bis Ende Juni 2020 bei der Gesellschaft einreichen (z. H. Dr. I. Greilhuber, Rennweg 14, A1030 Wien). Wir bitten die AutorInnen die formalen Anforderungen der Manuskriptgestaltung, die in jedem Heft abgedruckt sind, freundlich zu beachten.

## 11) Homepage Austrian Journal of Mycology

Um die internationale Sichtbarkeit zu erhöhen hat die Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde jetzt auch eine englische Homepage: http://www.univie.ac.at/oemykges/oezp/

## 12) Homepage der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft

Wir würden uns freuen, Sie als Besucher auf unserer Homepage begrüßen zu dürfen. Rückmeldungen und Anregungen sind willkommen, um in Zukunft Ihre Anforderungen oder Wünsche noch besser abdecken zu können. http://www.univie.ac.at/oemykges/

## 13) Forum Funga Austria

Seit kurzem haben wir auch ein Forum, das für Exkursionsberichte, Fundmeldungen, Literaturhinweise und pilzkundliche Anfragen aller Art genutzt werden kann: https://www.funga-austria.at/index.php

## 14) Meldeplattform Pilzfinder.at

Seit dem Frühjahr ist unsere Citizen Science Spotteron Meldeplattform Pilzfinder online. Die Foto-Meldungen werden geprüft und die wissenschaftlich fundierten Daten in die Datenbank der Pilze Österreichs übernommen. Mit dem Pilzfinder könnt ihr durch Beobachten und Fotografieren aktiv zur Erhebung des Vorkommens und der Verbreitung der Pilze weltweit beitragen. Im ersten Jahr wurden bereits an die 2800 Bilder hochgeladen, das ist toll! Darum mitmachen und Pilzfunde dokumentieren: https://www.univie.ac.at/oemykges/pilzfinder-at/

## 15) „Die Pilze Österreichs – Verzeichnis und Rote Liste 2016“: Abbildungsindex zum Buch (LATEIN - DEUTSCH, DEUTSCH – LATEIN)

Erstellt von Thomas Bardorf und Irmgard Krisai-Greilhuber, 2019.
Siehe Anhang! Auf Wunsch kann der Index auch ausgedruckt und zugeschickt werden.

## 16) Online-Datenbank der Pilze Österreichs

Aufgrund von Terminschwierigkeiten der Datenbankadministration kommt das Update erst im Laufe des Jahres 2020. https://www.univie.ac.at/oemykges/pilzdatenbank/

## 17) DER NÖRDLICHE STACHELSEITLING *(CLIMACODON SEPTENTRIONALIS)* – Gefährdeter Pilz des Jahres 2020 für Österreich

**Ernannt von der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft**

Mit dem Nördlichen Stachelseitling macht die Österreichische Mykologische Gesellschaft auf einen vom Aussterben bedrohten Stachelseitling aufmerksam.

Der seltene Nördliche Stachelseitling wird auch Riesen-Stachelseitling genannt. Im Unterschied zu Porlingen trägt er auf der Hutunterseite Stacheln. Als Substrat benötigt er mächtige alte Laubbäume. Er ist weit verbreitet, jedoch aufgrund seines speziellen Habitatsanspruches überall selten. Er entwickelt einen einjährigen Sammelfruchtkörper, der aus vielen, dachziegelartig übereinander wachsenden Einzelfruchtkörpern besteht. Die Hutoberseite ist striegelig, die Unterseite trägt feine, sehr dicht stehende Stacheln.

**Abb. 1: Dachziegelig wachsender Fruchtkörper des Nördlichen Stachelseitlings auf Eiche, Wien, Gallitzinberg, 17. 8. 2012, © Thomas Bardorf.**

Der Stachelseitling kann sehr groß werden. Er wächst durch Stammwunden und Astlöcher ins Holz der Bäume ein und lebt als Saprobiont im Stamminneren. Er erzeugt im Holz eine intensive Weißfäule. In Österreich ist diese Pilzart besonders durch das frühzeitige Abholzen von Laubbäumen, bevor diese ein hohes Alter erreichen können, stark gefährdet.

**Kurzbeschreibung:** Die einjährigen Fruchtkörper des Nördlichen Stachelseitlings sind wie bei den Porlingen konsolenförmig und dachziegelig übereinander wachsend (sie formen stiellose Büschel) und werden 30–60 (–120) cm hoch, 20–30 cm breit und an der Basis bis zu 7 cm dick. Dadurch ist der Pilz oft schon von weitem sichtbar und immer wieder eine imposante Augenweide, wenn er etwa auf Augenhöhe oder darüber an einem stehenden

Stamm beobachtet werden kann. Die Farbe rangiert von weißlich über blassgelb bis strohfarben, beim Eintrocknen kann er auch bräunen. Die Einzelhüte sind jung relativ dick, später mit eher scharfem Rand, oberseits filzig behaart (der Filz verkahlt mit zunehmendem Alter) und können 5-15 cm Durchmesser erreichen. Der Pilz erinnert an den Nordischen Porling *(Climacocystis borealis)* mit dem Unterschied, dass der Nördliche Stachelseitling Stacheln ausbildet und der Nordische Porling eine Porenschicht. Die Stacheln sind etwa 1– 2,5 cm lang und haben die gleiche Farbe wie der Hut. Der Geruch ist unbedeutend bis säuerlich-herb (auch aromatisch, beim Trocknen allerdings in ranzig umschlagend), der Geschmack des gezonten zähen gilbenden Fleisches jung mild dann bitter oder unangenehm werdend. Die Sporenpulverfarbe ist weiß.

**Abb. 2: Die Hutunterseite mit den feinen weißen Stacheln des Nördlichen Stachelseitlings auf Eiche, Wien, Lainzer Tiergarten, 20. 9. 20132, © Thomas Bardorf.**

**Lebensweise:** Der Stachelseitling lebt schwächeparasitisch und saprob im Inneren von Bäumen und verursacht Weißfäule. Er wächst gerne in offenen Wald- und Parkgesellschaften oder auf Friedhöfen, sowie entlang von Alleen, sowohl an umgebrochenen wie auch noch stehenden Laubbäumen (Eiche, Buche, Rosskastanie, Ahorn, Pappel, Linde, Birke, Erle, Weißdorn, Hasel, Ulme, Mehlbeere, Ahlkirsche), selten auch an Tanne. Ist der Wirt abgestorben, vermag der Pilz trotzdem noch einige Jahre weiter Fruchtkörper auszubilden.

Frische Fruchtkörper werden von Juli-September gebildet, überständig findet man sie ganzjährig. Er bevorzugt tendenziell wärmere trockene Standorte von der Ebene bis in die Mittelgebirge. Außerdem scheint er Kulturfolger zu sein und eher kontinentales Klima zu benötigen.

**Verwechslungsmöglichkeiten:** Wenn man auf die Stacheln an der Unterseite achtet dann höchstens mit weichfleischigen Stachelbärten wie *Hericium erinaceus* oder *Creolophus cir-*

*ratus*. In Ostösterreich gibt es noch eine zweite, eher mediterran verbreitete Art, den Schönen Stachelseitling *(Climacodon pulcherrimus)* mit ähnlichem Besiedlungsmuster, aber dieser Pilz ist freudig gelb bis orange gefärbt, viel kleiner und nicht so dachziegelig wachsend.

**Abb. 3: Der bevorzugte Wirtsbaum des Nördlichen Stachelseitlings, die Eiche, Wien, Lainzer Tiergarten, 29. 4. 2013, © Thomas Bardorf.**

**Verbreitung:** Die Art dürfte auf der gesamten Nordhalbkugel vorkommen. Funde außerhalb Europas sind aus Kanada, den nordöstlichen USA, China und Japan bekannt geworden. Funde von den Philippinen und aus Malaysia und Singapur sind wohl einer anderen Art zuzuordnen. In Europa findet man ihn von Skandinavien (Schweden, Finnland, Norwegen,

Dänemark) über Mittel- und Westeuropa (Deutschland, Belgien, Tschechien, Slowakei, Polen, Österreich, Frankreich) bis nach Südeuropa (Spanien, Kroatien, Slowenien, Serbien) sowie auch in den östlichen Teilen (Estland, Russland, Kasachstan).

**Funde in Österreich:** Bekannt sind Funde aus allen Bundesländern mit Ausnahme des Burgenlandes. Außer in Wien mit vier Fundstellen und in der Steiermark und Vorarlberg mit je zwei benachbarten Fundstellen sind aber alle Einzelfunde, weit verstreut (Lechtaler Alpen, Karwendel, Gesäuse, Rothwald, Wienerwald) und meistens auch schon länger her. Die Spannweite der Funde reicht von 1879 (!) (Salzburg-Stadt) bis 2017 (Wien, pers. Fund).

**Gefährdung:** Der Nördliche Stachelseitling ist in europäischen Roten Listen geführt: z. B. Deutschland (1 – vom Aussterben bedroht), Österreich (stark gefährdet), Bayern (1 – Vom Aussterben bedroht).

**Schutzmaßnahmen:** Um ein vermehrtes Auftreten dieses schönen Stachelseitling zu fördern, ist folgender Maßnahmenkatalog anzustreben: die Ermöglichung der natürlichen Alterung von Laubbäumen, der Erhalt alter Bäume, besonders auch in städtischen und stadtnahen Waldbereichen und Alleen, der Erhalt und die Verbesserung naturnahen Lebensraumes, also Schutz möglichst naturnaher Fichten-Tannen-Buchenwälder, Eichenwälder, u.a., sowie die schonende forstliche Bewirtschaftung unter ausreichender Belassung dicken Totholzes.

## Plattform „Österreichische Baumkonvention“ zukunft mit bäumen – bäume mit zukunft

Ausgehend von der Initiative der Stadt Wien – Umweltschutz setzt sich die Plattform „Österreichische Baumkonvention“ seit Jahren für den Erhalt von Bäumen in sämtlichen Altersstadien sowie die Bewusstseinsbildung hinsichtlich Gefahrensituationen und Konsequenzen bei überschießenden Baumfällungen ein. Eine der Hauptursachen für diese Fällungen ist, dass bei herabfallenden Ästen oder umstürzenden Bäumen die Baum- und Wegehalter Haftungsfolgen befürchten.

Um diese Initiative zu unterstützen wurde der Nördliche Stachelseitling als Bewohner alternder Bäume bewusst als Pilz des Jahres ausgesucht um aus mykologischer Sicht auf die Problematik frühzeitiger Baumentfernungen hinzuweisen.

*Wie so oft gilt auch für diesen Pilz: Biotopschutz = Artenschutz!*

**Quellenverzeichnis**

Dämon, W., Krisai-Greilhuber, I., 2017: Die Pilze Österreichs. Verzeichnis und Rote Liste 2016. – Wien: Österreichische Mykologische Gesellschaft.

Koski-Kotiranta, S.,Tuomo Niemelä, T., 1987 (1988): Hydnaceous fungi of the Hericiaceae, Auriscalpiaceae and Climacodontaceae in northwestem Europe. – Karstenia 27: 43–70.

ÖMG (Österreichische Mykologische Gesellschaft) 2017: Datenbank der Pilze Österreichs. Bearbeitet von Dämon, W., Hausknecht, A., Krisai-Greilhuber, I. - [ http://www.austria.mykodata.net].

Pock, B., 2007: Climacodon septentrionalis (Fr.) P. Karst. - neu für die Steiermark. – Joannea Botanik 6: 23 27.

https://baumkonvention.at/
https://www.wien.gv.at/umweltschutz/baumhaftung.html

http://www.mycobank.org/

http://tintling.com/pilzbuch/arten/c/Climacodon_septentrionalis.html

https://www.messiah.edu/Oakes/fungi_on_wood/teeth%20and%20spine/species%20pages/Climacodon%20septentrionalis.htm

https://www.mushroomexpert.com/climacodon_septentrionalis.html

http://www.fungikingdom.net/fungi-photos/basidiomycota/polyporales-order/phanerochaetaceae-family/climacodon-septentrionalis.html

Text: Irmgard Krisai-Greilhuber, Gerhard Koller, Michael Bailer. Bilder: Thomas Bardorf. Das Bildmaterial darf im Rahmen der Berichterstattung zum Pilz des Jahres 2020 unentgeltlich verwendet werden.

## 18) Abverkauf der frühen Jahrgänge der ÖZP:

Wir bieten Heft 1 (Jahr 1992) um 5,- Euro, die Hefte 5, 8, 9 (1996, 1999, 2000) um je 8,-, Hefte 11-14 um je 9.- und Hefte 15-17 der Österreichischen Zeitschrift für Pilzkunde um 12,- Euro an. Bestellungen bitte an die Gesellschaft mailen oder schicken.

## 19) MYAG - Mykologische Arbeitsgemeinschaft des Biologiezentrums des Oberösterreichischen Landesmuseums

Bei den Pilzberatungsabenden werden unter fachkundiger Anleitung selbst gesammelte Pilze bestimmt und erklärt. Bestimmungsbücher, Mikroskope und Chemikalien werden eingesetzt. Interessante Funde werden dann präpariert und ins Fungarium eingereiht.
http://www.landesmuseum.at/de/standorte/biologiezentrum-linz/entomologie/mykologie.html
Pilzberatungsabende: Montag 20.01., 17.02., 16.03., 30.03., 20.04., 08.06. 22.06., 6.7. und 20.7.2020, jeweils von 18 bis 20.30 Uhr

Vorträge: 3.2.2020 (Stoik / Pilzgerüche), 2.3. 2020 (Rössl / Schlauchpilze), 4.5. 2020 (Lohmeyer / AMIS), 18.5.2020 (Jakoubi / Pilzberater). Die Vorträge sind jeweils von 19 - 20.30 Uhr

28.6. Frischpilzausstellung Stehrerhof; 26.7. Frischpilzausstellung Forellenwirt, Mitterbach.

Das Halbjahresprogramm des Biologiezentrums Linz - ARGE Mykologie (MYAG) ist unter dem Link: www.biologiezentrum.at (Downloads) abzurufen. Darin sind alle MYAG-Termine zu finden.

Kontakt: Dr. Otto Stoik, Obmann ARGE österreichischer Pilzberater, Leiter der MYAG am Biologiezentrum Linz, E-Mail: otto.stoik@jakoubi.at

## 20) Pilzkundliche Vorträge und Exkursionen - Universalmuseum Joanneum Botanik (Graz)

Biowissenschaften/Botanik, Studienzentrum Naturkunde, Weinzöttlstraße 16, 8045 Graz, Austria.
Das aktuelle Programm finden Sie unter: www.museum-joanneum.at/botanik.
Ein vorläufiges Programm mit Stand vom 2.12.2019 finden Sie in untenstehende Datei (doppelklicken).

Jahresprogramm des AHP 2020 Stand

Vom Arbeitskreis heimischer Pilze wurde eine Liste empfehlenswerter Pilzliteratur zusammengestellt (siehe Datei).

Vom AHP empfohlene Pilzliteratur Dez-2017.pdf

## 21) Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten

Die Fachgruppe **Pilzkunde** hat sich die mykologische Erforschung Kärntens im Bereich der Großpilze (Makromyceten) – also der „Schwammerl" im landläufigen Sinn – zum Ziel gesetzt. Mittlerweilen sind rund **3000 verschiedene Pilzarten in Kärnten** dokumentiert, die auch in der Pilzdatenbank Österreich zu finden sind.

Ein weiteres Hauptanliegen der Fachgruppe ist es, die Vielfalt und Schönheit der Kärntner Pilzwelt interessierten Naturliebhabern nahe zu bringen. Die soll durch die von der Fachgruppe durchgeführten **Exkursionen** in verschiedenste Vegetationsbereiche erreicht werden. Diese Exkursionen werden von unseren **geprüften Pilzberatern** geleitet, wobei die gefundenen Pilze aufgelegt und detailliert besprochen werden. Wir würden uns auf eine zahlreiche Beteiligung an unseren Aktivitäten freuen, wobei auch ausländische Gäste willkommen sind.
Leiter der Fachgruppe Pilzkunde: Herbert Pötz, Kontakt: Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Museumgasse 2, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Austria, Tel.: +43 50536/ 30 574, Fax.: +43 050 536 30597, E-Mail: nwv@naturwissenschaft-ktn.at oder nwv@landesmuseum.ktn.gv.at.
http://www.naturwissenschaft-ktn.at/fachgruppen/pilzkunde
Das Jahresprogramm 2020 wird veröffentlicht unter: https://naturwissenschaft-ktn.at

### 22) Pilzschau des Vereins für Pilzkunde Tirol/Jenbach

Details und Kontakt: Verein für Pilzkunde Jenbach, 6200 Jenbach, Achenseestraße 21. Tel.: 05244/64380. http://www.pilzverein-tirol.com/
Pilzberatung: Im Vereinslokal Jenbach können von interessierten und ratsuchenden Pilzfreunden die gesammelten Pilze unseren drei Pilzberatern zur Begutachtung vorgelegt werden. Unsere Pilzberatung ist ab 1. Juli bis Mitte Oktober, sonntags von 18.30 bis20.00 Uhr geöffnet. Wo? 1. Stock des Reitlingerhauses (Museumsgebäude), Achenseestrasse 21, 6200 Jenbach.

### 23) Pilzmuseum in Treffen (Kärnten)

Ideal für Familien, Pilzliebhaber und Freunde der Natur – bei schlechtem Wetter und bei Sonnenschein! Kommen Sie und verweilen mit uns im faszinierenden Reich der Pilze. Erfahren Sie mehr über die Verbreitung von Pilzen und ihren wichtigen Platz in der Biosphäre. Auch Fragen zur Verwertbarkeit werden hier beantwortet. Adresse: Steinhauserweg 1, 9541 Treffen, Austria: (**Navi:** Winklerner Straße 26).
Tel.: +43 650 3800465; E-Mail: info@pilzmuseum.at; http://www.pilzmuseum.at/
Das Pilz Museum ist eine von vielen tollen Inklusivleistungen der Kärnten Card!
ÖFFNUNGSZEITEN: Geöffnet von 10.05. bis 11.10.2020; Montag-Sonntag: 10:00 - 17:00 Uhr; Mittwoch RUHETAG

### 24) Weitere pilzkundliche Veranstaltungen und Exkursionen in Österreich

Auch in Vorarlberg (Pilzkundlicher Verein Vorarlberg), Salzburg und im Burgenland werden immer wieder pilzkundliche Veranstaltungen durchgeführt. Bei Interesse bitte einfach bei uns nachfragen bzw. im Internet suchen. Falls bei der Auflistung ein/e Veranstalter/in oder eine Veranstaltung fehlt, so entschuldigen Sie bitte dieses Versehen. Gerne nehmen wir ihre Informationen entgegen.

### 25) 53. Wissenschaftliche Tagung der Deutschsprachigen Mykologischen Gesellschaft e. V.

16.–19. September 2020 • Würzburg; Weitere Informationen und Flyer: https://www.dmykg.de/wp-content/uploads/2019/09/Myk2020_Ankundigung.pdf

### 26) Tagung der Deutschen Gesellschaft für Mykologie (DGFM) 2020

30. April bis 3. Mai: Frühjahrstagung in Schmitten (Hochtaunus) inklusive Mitgliederversammlung am Nachmittag des 2. Mai:

https://forum.dgfm-ev.de/calendar/event/1537-dgfm-fruehjahrstagung-2020-in-schmitten-hochtaunus/
https://forum.dgfm-ev.de/calendar/event/1538-dgfm-mitgliederversammlung-2020-in-schmitten-hochtaunus/

### 27) 14. Bayerische Mykologische Tagung 2020

25. bis 30. August 2020, Haus Im Moos, Kleinhohenried 108, 86668 Karlshuld.
Anmeldungen ab Mitte Januar 2020 online
Details siehe Http://Www.Pilze-Bayern.De/Index.Php/Tagungen

### 28) Schwarzwälder Pilzlehrschau

Unter der Leitung von Björn Wergen werden 2020 wieder Pilzseminare und Pilzkurse für Anfänger, Fortgeschrittene und Fachkurse in der Pilzschule in Hornberg im Schwarzwald angeboten. Im Pilzzentrum können Sie die Pilzsachverständigen-Prüfung (PSV-Prüfung) ablegen und speziell auf PSV ausgerichtete Fortbildungskurse besuchen.
Umfangreiche Informationen finden Sie unter https://pilzzentrum.de/ und das Seminarangebot 2020 unter https://pilzzentrum.de/index.php/seminare
Adresse: Werderstr. 17, 78132 Hornberg, Tel. 07833-6300; 07833-9559376.
E-Mail: info@pilzzentrum.de.

### 29) Verein für Pilzkunde Thurgau

http://www.pilze-thurgau.ch/
http://www.pilze-thurgau.ch/kursangebote.php
Anfragen an: Wolfgang Bohner, Bächenstrasse 4, CH-8274 Tägerwilen, Tel: 0041 71 669 25 20, wolfgang.bohner@bluewin.ch

### 30) Arge Österreichischer Pilzberater

So-Sa. 23.-29. 08. 2020 **Seminarwoche** der ARGE Österr. Pilzberater in Langschlag/Groß Gerungs NÖ --> geschlossene Veranstaltung mit Teilnahmemöglichkeit auf persönliche Einladung Kontakt: Dr. Otto Stoik, Obmann ARGE Pilzberater, Leiter der MYAG am Biologiezentrum Linz, Tel.: 0650/6201224, E-Mail: otto.stoik@jakoubi.at

### 31) 2020 Meeting of the Mycological Society of America (MSA)

The Mycological Society of America is a scientific society dedicated to advancing the science of mycology – the study of fungi of all kinds including mushrooms, molds, truffles, yeasts, lichens, plant pathogens, and medically important fungi. Our scholarly journal Mycologia is one of the top mycological serials worldwide. Our bimonthly newsletter Inoculum keeps members up to date on fungal news of all kinds. MSA members meet annually to exchange information about all aspects of fungi.
Date: July 19-22, 2020, Location: The University of Florida in Gainesville, Florida
https://msafungi.org/2020-annual-meeting/

### 32) Diverse andere wissenschaftliche Symposien und Kongresse 2020

Mycological Society of Toronto Meetings: Monday, October 7, 2019 7:30 p.m.
Speaker: Robert Rogers, Presentation: *The Twenty Myths of Medicinal Mushrooms*
https://www.myctor.org/events/meetings/current.
Unten stehende Übersicht für 2020 finden Sie hier: https://waset.org/fungi-conferences

- ICMFFB 2020: Mycology, Fungi and Fungal Biology Conference, Tokyo (Jan 06-07, 2020)

- ICMFDB 2020: Mycology, Fungal Diversity and Biology Conference, Bali (Jan 13-14, 2020)
- ICMFFE 2020: Mycology, Fungi and Fungal Ecology Conference, Zurich (Jan 13-14, 2020)
- ICFBMD 2020: Fungal Biology and Mycological Diversity Conference, Bangkok (Jan 16-17, 2020)
- ICFBF 2020: Fungal Biology and Fungi Conference, Buenos Aires (Feb 27-28, 2020)
- ICEAM 2020: Environmental and Applied Mycology Conference, Istanbul (Mar 19-20, 2020)
- ICMMDFB 2020: Mycology, Mycological Diversity and Fungal Biology Conference, Singapore (Mar 30-31, 2020)
- ICMFBI 2020: Mycology, Fungal Biology and Immunology Conference, Cancun (Apr 06-07, 2020)
- ICMFE 2020: Mycology and Fungal Ecology Conference, Rome (May 04-05, 2020)
- ICGMFDB 2020: General Mycology, Fungal Diversity and Biology Conference, Vancouver (May 21-22, 2020)
- ICMMP 2020: Mycology and Mushroom Production Conference, Barcelona (May 22-23, 2020)
- ICMFBF 2020: Mycology, Fungal Biology and Fungi Conference, New York (Jun 04-05, 2020)
- ICMFI 2020: Mycology and Fungal Immunology Conference, Tokyo (Jun 11-12, 2020)
- ICMFB 2020: Mycology and Fungal Biology Conference, London (Jun 29-30, 2020)
- ICMFDFB 2020: Mycology, Fungal Diversity and Fungal Biology Conference, Singapore (Jul 06-07, 2020)
- ICSMFB 2020: Systematic Mycology and Fungal Biology Conference, Prague (Jul 09-10, 2020)
- ICMPP 2020: Mycology and Plant Pathology Conference, Ottawa (Jul 13-14, 2020)
- ICSEAM 2020: Systematic, Environmental and Applied Mycology Conference, Stockholm (Jul 16-17, 2020)
- ICMMD 2020: Mycology and Mycological Diversity Conference, Montreal (Aug 04-05, 2020)
- ICFEDM 2020: Fungal Ecology, Diversity and Metabolites Conference, Vancouver (Aug 06-07, 2020)
- ICMMM 2020: Mycology and Molecular Mycology Conference, New York (Aug 10-11, 2020)
- ICFB 2020: Fungal Biology Conference, Bangkok (Aug 20-21, 2020)
- ICMM 2020: Mycology and Mushrooms Conference, Paris (Aug 27-28, 2020)
- ICAM 2020: Advanced Mycology Conference, Prague (Sep 03-04, 2020)
- ICAEM 2020: Applied and Environmental Mycology Conference, Tokyo (Sep 10-11, 2020)
- ICGM 2020: General Mycology Conference, Amsterdam (Sep 17-18, 2020)
- ICFE 2020: Fungal Ecology Conference, Vancouver (Sep 23-24, 2020)
- ICFEM 2020: Fungal Ecology and Mycology Conference, San Francisco (Sep 24-25, 2020)
- ICPPM 2020: Plant Pathology and Microbiology Conference, Istanbul (Sep 24-25, 2020)
- ICMMF 2020: Mycology, Mushrooms and Fungi Conference, New York (Oct 08-09, 2020)
- ICM 2020: Mycology Conference, Los Angeles (Oct 29-30, 2020)

## 33) Pilzreisen 2020 mit Daniel Winkler

Details und Reisebeschreibungen – siehe http://mushroaming.com/Pilzreisen
Kolumbien - Südliche Anden und Amazonas Vorberge 8. bis 20.3.2020
Bhutan - Pilze, Berge & Klöster - 19. August bis 1. September 2020

# Österreichische Mykologische Gesellschaft

Dept. f. Botanik u. Biodiversitätsforschung
der Universität Wien, Rennweg 14, 1030 Wien
ZVR: 116502051, Tel.: 4277/54050
Email: info-oemg@univie.ac.at
http://www.univie.ac.at/oemykges/
Bankverbindung: Volksbank Wien
IBAN: AT86 4300 0423 9890 0003, BIC: VBOEATWW

Die Österreichische Mykologische Gesellschaft ist eine Fachgesellschaft. Sie vertritt die praktische und wissenschaftliche Pilzkunde und steht allen interessierten Personen offen.

Für den interessierten Pilzkenner ermöglichen Vorträge, Exkursionen, fachlicher Austausch und diverse Publikationen der Gesellschaftsbibliothek die Erweiterung des Wissens über Pilze. **Gäste willkommen!!!**

**Pilzauskunft:** jeden **Montag** (mit Ausnahme von Feiertagen und Vortragsabenden) **von 17.30 bis 18.30**. **Ort:** Rennweg 14, 1030 Wien, 2. Stock, Seminarraum (Zimmer 248).

**Vorträge** und **Exkursionen** werden vorher in den Mitteilungen der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft bekannt gegeben.

**Mitgliedsbeitrag:** Mitgliedschaft ohne Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde € 20,-, mit der Österreichischen Zeitschrift für Pilzkunde € 30,-, Studierende 15,-.

**Kontakt:** Österreichische Mykologische Gesellschaft, Rennweg 14, A-1030 Wien, Tel. 01 4277 54050, email: irmgard.greilhuber@univie.ac.at

----------bitte abtrennen----------

# BEITRITTSERKLÄRUNG

Bitte an die Österreichische Mykologische Gesellschaft, Rennweg 14, 1030 Wien einsenden oder einscannen und e-mailen!

Ich erkläre meinen Beitritt zur Österreichischen Mykologischen Gesellschaft und nehme die praktische Möglichkeit des Beitragseinzugs mittels Lastschriftmandat in Anspruch (bitte dazu das angehängte Formular ausfüllen) oder ich erlege mit Zahlungsanweisung Euro 30,- (mit Zeitschrift), oder 20,- (ohne Zeitschrift) (Studenten Euro 15,-) als Mitgliedsbeitrag.
Bank: Volksbank Wien-Baden, IBAN: AT86 4300 0423 9890 0003, BIC: VBOEATWW

Bitte gewünschte Kategorie der Mitgliedschaft deutlich kennzeichnen!

Name.....

Adresse.....

Emailadresse.....

Ort, Datum und Unterschrift:.....

# SEPA Lastschrift-Mandat

Österreichische Mykologische Gesellschaft
Dept. für Botanik u. Biodiversitätsforschung
Universität Wien, Rennweg 14, 1030 Wien
ZVR: 116502051, Tel.: 4277/54050
Email: info-oemg@univie.ac.at
http://www.univie.ac.at/oemykges/
Bankverbindung: Volksbank Wien
IBAN: AT86 4300 0423 9890 0003, BIC: VBOEATWW
Creditor ID des Zahlungsempfängers: AT51ZZZ00000036266

Ich ermächtige/ Wir ermächtigen die Österreichische Mykologische Gesellschaft den Zahlungen (Mitgliedsbeitrag bzw. Zeitschriftenabo) von meinem/ unserem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein/ weisen wir unser Kreditinstitut an, die von der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft auf mein/ unser Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.
Ich kann/ Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name
_____

Anschrift
_____

_____

IBAN _____ BIC _____

Ort, Datum, Unterschrift _____

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: 187_2

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Mitteilung Nr. 187/2 (2019) 1-18